

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

Das f. k. priv. **Großhandlungs- u. Wechselhaus JOH. C. SOTHEN, Wien, Graben 13,** erlaubt sich alle seine P. T. Privat-Kunden und Geschäftsfreunde auf die neu erschienenen, so überaus reich dotirten

Braunschweig'schen 20 Thalerlose, 1. Mai erfolgt und der Haupttreffer 80.000 Thlr. wovon schon die erste Ziehung am 1. Mai

effectiv in Silber ist, unter noch nachstehend zu beachtenden Begünstigungen aufmerksam zu machen, n. zw.:

Umsonst zu gewinnen **80,000, 40,000, 20,000** Thaler effectiv in Silber und unentgeltlich noch in 5 Ziehungen, d. i. schon am

Braunschweig'schen 20 Thalerloses zu dem Preise von 37 fl. Oesterr. Währung in Banknoten.

Das gefertigte Bankhaus, von den außerordentlichen Vortheilen, welche diese Lose dem Publicum bieten, durchdringen und von der Ueberzeugung ausgehend, daß diese Lose, welche jetzt noch sehr billig und welche, wenn das Publicum nur einigermaßen auf dieselben aufmerksam gemacht wird, baldigst eine nicht unbedeutende Coursesteigerung erreichen dürften, verpflichtet sich nämlich, alle von ihm von heute an im einzelnen, d. i. per Stück mit obigem Preise, d. i. 37 fl. öst. W. in Banknoten, gekauften Lose, zu demselben Preise, doch nur mit Rücksichtnahme auf das Agio, wenn selbes sich verringern sollte, vom 15. April 1870 bis inclusive 30. April 1870 zurückzukaufen.

Es dürfte dies wohl der deutlichste Beweis für die Anschauung und Meinung des gefertigten Großhandlungshauses über die Güte, Sicherheit, Rentabilität, so wie der günstigen Spielchance dieser Lose sein, doch kann das gefertigte Bankhaus nicht umhin, seine p. t. Kunden und Geschäftsfreunde auf nur einige der hervorragendsten Vortheile aufmerksam zu machen:

1. Sind diese Lose herzoglich Braunschweig'sche Staatspapiere und als solche allerorts anerkannt, und bieten deshalb auch vollkommene Sicherheit.
2. Haben diese Lose im Verlaufe eines Jahres, d. i. vom 1. Mai 1869 bis 1. Mai 1870 sechs Ziehungen, sodann 4 Ziehungen des Jahres.
3. Sind dieselben mit Gewinnen, d. i. Haupttreffer von 80.000, 40.000, 20.000 Thaler und in den sechs Ziehungen mit 13.350 diversen Treffern effectiv in Silber dotirt.
4. Muß jedes Los, u. z. jetzt mit 21, sodann steigend bis 40 Thaler verlost werden, und es ist sohin das Capital nie verloren.
5. Eignen sich die Lose besonders in Folge ihrer schönen Ausstattung zu Festgeschenken.
6. Was besonders zu beachten, das ist, daß das gefertigte Bankhaus allsogleich nach erfolgter Ziehung und Erhalt der authentischen Ziehungsliste die Gewinne aller von demselben gekauften Lose in Wien effectiv in Thalern, ohne Abzug, ausgenommen die Zinsen, escomptirt.
7. Erfolgt die Ausbezahlung der Gewinne ohne jeden Steuerabzug.
8. Werden in den nächsten 6 Ziehungen, d. i. im Verlaufe eines Jahres 13.350 Lose mit einer Gesamtgewinnsumme von 600.000 Thalern effectiv in Silber verlost.

Das gefertigte Großhandlungshaus, seine Ansicht wiederholend, daß diese Lose ebenfals bedeutend im Course steigen dürften, erlaubt sich zum baldigen Einkauf dieser Lose einzuladen, und sich auch zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industriepapiere, Gold- und Silbermünzen, sowie auch zur Beforgung aller Bank- und Börsengeschäfte, Abgabe auf alle fremden Plätze, Verkauf von Promessen aller Art inländischer Lose bestens zu empfehlen.

J. E. Wutscher.

(781-1)

Verlosungsplan der nächsten 6 Ziehungen der herzogl. Braunschweig'schen 20 Thalerlose:

1. Mai 1869			1. Juli 1869			1. September 1869			1. November 1869			1. Februar 1870			1. Mai 1870		
Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler
1	80000	80000	1	20000	20000	1	40000	40000	1	20000	20000	1	80000	80000	1	20000	20000
1	6000	6000	1	5000	5000	1	6000	6000	1	5000	5000	1	6000	6000	1	5000	5000
1	2000	2000	1	2000	2000	1	4000	4000	1	2000	2000	1	2000	2000	1	2000	2000
1	800	800	1	600	600	1	1000	1000	1	600	600	1	800	800	1	600	600
22	100	2200	10	100	1000	22	100	2200	10	100	1000	22	100	2200	10	100	1000
24	25	600	6	70	420	24	25	600	6	70	420	24	25	600	6	70	420
400	21	8400	3380	21	70980	2200	21	46200	3380	21	70980	400	21	8400	3380	21	70980
450	Stück	100000	3400	Stück	100000	2250	Stück	100000	3400	Stück	100000	450	Stück	100000	3400	Stück	100000

Grasmahd-Verpachtung.

Montag am 12. April d. J., Vormittag um 9 Uhr, wird die **Grasmahd** an der großen Baron Rich-tenberg'schen Wiese unter Rosenbüchel in Kleinitz verpachtet, und es werden Pachtlustige eingeladen, um die bestimmte Stunde auf der Wiese zu erscheinen.

Laibach, am 4. April 1869.

(753-2)

(769)

Kundmachung.

Die löbliche Sparcasse hier hat dem gefertigten Central-Ausschusse 300 fl. mit der Bestimmung zur Disposition gestellt, diesen Betrag in geeigneter Weise für die **Vertilgung der Mistkäfer** zu verwenden.

Der Central-Ausschuß wird aus diesem Betrage eine Prämie von **dreißig Kreuzer** für einen **gehüpften Merling** Mistkäfer demjenigen ausbezahlen, welcher dieselben in einem Sack mittelst siedenden Wassers getödtet dem **Vorstande** der bezüglichen **Gesellschaftsfiliale**, oder dem **Bürgermeister** oder dem **Pfarrer** seines Ortes überbringt. Die genannten Herren werden demnach im Interesse der Landwirtschaft ersucht, die so überbrachten Käfer in Empfang zu nehmen und diesen Empfang mittelst eines Scheines mit Angabe der übernommenen **Quantität** und des **Tages** der Uebernahme sogleich an den gefertigten Ausschuss einzusenden, weil diese Prämien nur **insolange** ausbezahlt werden kann, als die genannten 300 fl. ausreichen. — Für diese Mistkäfer werden die bezüglichen Herren dadurch einigermaßen entschädigt, als ihnen die Mistkäfer als guter Dünger verbleiben.

Vom **Central-Ausschusse** der **f. k. Landwirtschaftsgesellschaft** in Laibach, am 3. April 1869.

Kundmachung.

Der ganze Waarenvorrath einer der bedeutendsten **Wäschfabriken**, bestehend aus allen Gattungen **fertiger Wäsche** für **Herren, Damen und Kinder**,

alles neu und ungewaschen, muß wegen **Zahlungserscheltung** noch die **Hälfte** unter der **Schätzung** ausverkauft werden. Da die ungewöhnliche Schönheit und Billigkeit alles bisher Angebotene weit übertreffen, gerechtes Aufsehen erregen und schon in den ersten Tagen des **Ausverkaufs** ein bedeutender Absatz erzielt wurde, so dürfte der ganze Vorrath in kürzester Zeit vergriffen sein.

Zugleich erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß die **Wäsche** im Hause genähet und keine Fabrikarbeit ist.

Garantie für neue Leinen und fixe Preise.

4000 **Rumburger Leinen-Herrenhemden**, und auch **Irländer** (Halbweite ist anzugeben) nach neuester Façon und in jeder Größe, zu fl. 1.75, 2.25, 2.75, 3.50, 4.50 die feinsten.

3000 **weisse engl. Shirtinghemden**, schwerste Qualität, zu fl. 1.75, 2.50 bis 2.80 die feinsten.

2000 **festfärbige Cosmonoser und französische Hemden**, in mehr als 1000 modernen Mustern von fl. 1.75, 2.20, 2.50, 2.70 die elegantesten.

3000 **Leinen-Unterhosen in jeder beliebigen Größe und Façon** zu fl. 1.25, 1.50 bis 1.75 die feinsten.

3000 **echte Leinen-Damenhemden**, die neuesten französischen Formen zu fl. 1.70, 2.25, 3 bis 3.50, mit feinsten Handstickerei 3, 4 bis 6 fl., feinste Damennachtbenden zu fl. 3.50, wunder schön.

3000 **Damenhosen und Nachtoorssets** in elegantester Ausführung zu fl. 1.50, 1.75, 2.25, 2.75, 3.50 die feinsten.

1000 **Damen-Unterröcke**, das Feinste und Geschmackvollste, zu fl. 3.50, 5 bis 6 die feinsten.

500 **Dutzend feine Rumburger Leinensacktücher**, weiss, halbes Dgd. zu fl. 1.75, 2 bis 3 die feinsten.

500 **Stück hochfeine engl. Handgepinntweben**, das Stück 50 Ellen zu fl. 24, 28, 30 und 35 die allerfeinsten.

500 **Stück engl. Weben**, 50 Ellen zu fl. 18, 20 bis 26 die feinsten.

500 **Duzend Damast- und Kaffeetücher**, weiß und färbig, zu fl. 2, 3 und 4 das Stück.

500 **Stück 1/4 und 3/4 30ellige Handgepinnt-Leinwand** (garantirt) zu fl. 9, 12 und 14.

1000 **Flanelhemden** in den neuesten Mustern und feinsten, modernster Façon, zu fl. 4, 4.50 bis 5.50 die feinsten.

1000 **Flanelunterhosen** zu fl. 1.50, 2.50.

Complete Heiratsausstattungen einfacher und eleganter Art sind zu jedem Preise vorrätzig.

Abnehmer im Betrage von fl. 40 erhalten 6 Stück feine Sacktücher gratis.

Provinzaufträge werden gegen Nachnahme oder Geldeinfendung unter Garantie bestens ausgeführt.

Verpackung wird nicht gerechnet.

Bei Bestellungen von Herrenhemden wird um Einsendung der Halsweite ersucht.

Adresse

Central-Hauptversendungsdepot der Leinen- und Wäschefabrik Wien,

(751) Wieden, Hauptstraße Nr. 1, im evangelischen Schulgebäude.

(693-3)

Nr. 2077.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom **f. k. Bezirksgerichte** Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache des **Matthäus** **Verl** von **Smerze** Nr. 38 gegen **Andreas** **Ambrosij** von **ebendort** Nr. 11 wegen **schuldbiger** 133 fl. 55 kr. c. s. c. mit

Beschwerde vom 19. Jänner 1869, Zahl 442, auf den 16. März angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. April 1869

zur zweiten geschritten werden wird. **f. k. Bezirksgericht** Feistritz, am 19. März 1869.

Am 15. April 1869

Gewinnziehung des k. k. österreichischen Staats-Anlehens vom Jahre 1864. Gewinne des Anlehens fl. 250000, fl. 220000, fl. 200000, fl. 150000, fl. 50000, fl. 25000, fl. 15000, fl. 10000, fl. 5000 etc. etc.

Gefelich gestempelte Anteil-scheine,

welche so lange gültig sind, bis denselben der zwanzigste Theil eines Gewinnes von fl. 250000 bis abwärts fl. 155 zugefallen ist, empfehlen gegen Einsendung des Betrages oder Postanzahlung.

Rothschild & Co.

Postgasse Nr. 14 in Wien.

Wiederverkäufer werden ange-stellt. (733-3)

Verschiedene

Einrichtungsstücke

werden aus freier Hand billig verkauft vis-à-vis vom Glockengießer, Nr. 24 ebenerdig links. (772)

(694-3)

Nr. 1302.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache der Vorstehung der Pfarrkirche **Na-klas** gegen **Anton** **Verlig** von **Klouk** pct. **schuldbiger** 84 fl. c. s. c. mit dem **Be-scheide** vom 30. Jänner l. J., 3. 500, auf den 15. März l. J. in der **Gerichts-kanzlei** Vormittags 9 Uhr angeordneten **executiven** Feilbietung der im **Grundbuche** der **Florian'schen** Gült sub **Urb.-Nr. 2** vorkommenden, gerichtlich auf 4141 fl. bewertheten **Realität** ein **Kauflustiger** nicht erschienen ist, so wird zu der mit obigem **Bescheide** auf den

15. April 1869

angeordneten zweiten Realfeilbietungstag-satzung mit dem vorigen Anhang ge-schritten.

f. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. März 1869.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Oesterreichischen Lose** ist von der **kais. österr. Regierung** gestattet.

„Gottes Segen bei Chon!“

Grossartige, mit Ge-winnen bedeutend vermehrte Capitalien-Ver-losung von über 3 Mil-lionen.

Die Verlosung geschieht unter Staats-Aufsicht.

Beginn der Ziehung am **14. April d. J.**

Nur **4 Gulden österr. W.** oder

2 Gulden österr. W. oder

1 Gulden österr. W.

kostet ein **vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los** (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen **frankirte** Ein-sendung des **Betrages** selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen 250000, 150000, 100000, 50000, 30000, 25000, 2 à 20000, 2 à 15000, 2 à 12000, 11000, 3 à 10000, 2 à 8000, 3 à 6000, 5 à 5000, 4000, 14 à 3000, 105 à 2000, 6 à 1500, 6 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 224 à 200, 21650 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Gewinnfelder und **amtliche Ziehungslisten** sende meinen Inter-essenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen**.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Lose habe meinen Inter-essenten bereits allein in **Steiermark** die **allerhöchsten Haupttreffer** von 300000, 225000, 187500, 152500, 150000, 130000, mehrmals 125000, mehrmals 100000, kürzlich schon wieder das **grosse Los** von 127000 und jüngst am 3. März schon wieder den **allergrössten Haupt-Gewinn** in **Steier-mark** ausbezahlt. (660-3)

Luz. Sams. Cohn in **Hamburg,** Bank- und Wechselgeschäft.